

Ein Vierteljahrhundert im Gleichschritt unterwegs

Der Fussballclub Uznach feiert im Juni sein 100-jähriges Bestehen. Er wurde 1923, fünf Jahre vor dem FC Rapperswil-Jona, aus der Taufe gehoben. Mit Blick auf dieses historische Ereignis wurden vom Verein in diesen Tagen erste mediale Abhandlungen publiziert. Eine davon erschien in der aktuellen Ausgabe des OFV-Maganzins. Darin steht unter dem Titel „Goldene 2.-Liga-Jahre“ u.a. geschrieben, dass der FC Uznach nach dessen erstmaligen Aufstieg in die 2. Liga (1959), „MIT TEILWEISEN AUSNAHMEN VON RAPPERSWIL“, die einzige 2.-Liga-Mannschaft in der Region gewesen sei. Diese Schilderung schreit richtiggehend nach einer Berichtigung!

Von 1959 bis 1969 Seite an Seite

Fakt ist: Die Rapperswiler Fussballer waren bereits fünf Jahre vor den Uznern - nach einem heroischen Kampf in der „Finalissima“ gegen Chur - in die 2. Liga aufgestiegen. Durch die folgende Promotion des FC Uznach kam es ab der Saison 1959/60 zu den viel beachteten Lokalderbys in der höchsten Regional-spielklasse. Von 1959 bis 1969 duellierten sich Rapperswil und Uznach ununterbrochen in der 2. Liga. Die beiden Mannschaften bewegten sich in jener Zeit praktisch im Gleichschritt und vertraten das Linthgebiet sehr würdevoll in der 2. Liga. Nach dem unglücklichen Abstieg der Rapperswiler verblieb der FCU für kurze Zeit der einzige Verein aus dem Seebezirk in der 2. Liga, Gruppe 1 der Ostschweiz.

Mit dem Wiederaufstieg des FCR (damals noch ohne das „J“ für Jona im Namen) im Sommer 1972 wurden die Direktvergleiche der alten Rivalen wiederbelebt, ehe nach der Spielzeit 1974/75 beide Mannschaften den bitteren Abstieg in die 3. Liga in Kauf nehmen mussten. In der Saison 1976/77 wurde das Linthgebiet überraschend durch den FC Schmerikon in der 2. Liga vertreten. Rapperswil-Jona und Uznach standen in jener Saison eine Liga tiefer im Einsatz. Uznach kehrte 1977 vorübergehend in die

2. Liga zurück, vermochte sich dort aber nur bis 1980 zu halten.

FCRJ übernimmt Führungsrolle

Der FC Rapperswil-Jona seinerseits bewerkstelligte 1981 den Wiederaufstieg in die 2. Liga und war in den Achtzigerjahren konkurrenzlos die Nummer eins in der Region. Uznach meldete sich erst auf die Saison 1990/91 hin in der 2. Liga zurück, lieferte sich in den folgenden vier Jahren hartumkämpfte Duelle mit dem FCRJ und schaffte im Juni 1994 unter Trainer Peter Krebs den umjubelten Aufstieg in die 1. Liga. Ein Jahr später – in der Saison 1995/96 - gingen Uznach und Rapperswil-Jona wieder in der gleichen Liga auf Punktejagd – zum letzten Mal in der Geschichte, denn Rapperswil-Jona realisierte nach jener Saison in beeindruckender Manier den Aufstieg in die 1. Liga und konnte sich dort etablieren. Derweil kämpfte Uznach in der Folge Jahr für Jahr um einen Platz in der 2. Liga und verlor diesen nach der Jahrtausendwende endgültig. Mittlerweile sind die beiden Traditionsklubs durch drei Ligen voneinander getrennt. Während der FCRJ in der Promotion League engagiert ist und mit allen Mitteln den Aufstieg in die Challenge League anvisiert, kämpft der FC Uznach in der Bedeutungslosigkeit der 3. Liga um Meisterschaftspunkte.

Das letzte Aufeinandertreffen zwischen Rapperswil-Jona und Uznach in einem Meisterschaftsspiel datiert vom 11. November 1995. Damals setzte sich der FCRJ vor 600 Zuschauern auf dem heimischen Sportplatz Lido souverän mit 6:1 durch.

Nachfolgend das Spieltelegramm zu dieser Begegnung in der 2. Liga:

Rapperswil-Jona – Uznach 6:1 (2:1)

Lido. – 600 Zuschauer. SR: Kaiser.

Tore: 3. Strotz 0:1. 7. Bartholet 1:1. 12. Fritschi 2:1. 65.

Looser 3:1. 73. Obrist 4:1. 76. Obrist 5:1. 87. Buner 6:1.

FCRJ: Crespo; Bartholet, Schepull, Etter, Bannwart; Buner, Loffredo, Streule (57. Müller); Egli (60. Looser); René Fritschi, Obrist. – Trainer Hanspeter Bamert.

Uznach: Bamert; Kesseli (76. Nardone); Frischknecht, Steiner, Ziltener; Gunz (68. Bühler); Strotz, Ivan Fritschi; Hofstetter, Bajic, Bushaj (81. Marsicovetere). – Trainer Peter Krebs.

Bemerkungen: FCRJ ohne Steinegger (verletzt), Uznach ohne Giampietro, Culum, Brunner und Latenser (alle verletzt). 88. Verwarnung Ziltener (Foul).



Packender Derby-Zweikampf in der Saison 1995/96 zwischen Reto Looser vom FCRJ und Ivan Fritschi vom FC Uznach.

Bild Archiv Fredi Fäh

**OSTSCHWEIZ:
Also doch Chur!**

**Chur Gruppenmeister
Widnau II relegiert**

Uznach — Rapperswil 1:2; Widnau II — Wattwil 2:4; Goldach — Glarus 0:1; Montlingen — Chur 0:3.

Vier Auswärtssiege bilden das seltene Ereignis der ersten Gruppe. In Widnau wurde dabei die Abstiegsfrage entschieden und in Montlingen der Meister der Gruppe erkoren, also doch Chur, trotz seiner überraschenden «Einlage» vom letzten Sonntag. Sicherheits- halber siegte Glarus in Goldach; es hätte ja sein können, dass Montlingen für den Herbst- meister die Kastanien noch aus dem Feuer geholt hätte. Aber Chur war eindeutig überlegen und siegte sicher, nachdem es die Ueberlegenheit des Gastgeber in der ersten Halbzeit nicht nur ohne Schaden überstand, sondern sogar einen Vorsprung herausholen konnte. Montlingens Trost: 1200 Zuschauer hatte es noch nie!

*1. Chur	20	13	1	6	62	42	27
2. Glarus	20	10	6	4	52	34	26
3. Rebstein	20	10	5	5	33	28	25
4. Montlingen	19	9	4	6	40	32	22
5. Uznach	20	9	4	7	44	37	22
6. Rapperswil	19	9	3	7	39	39	21
7. Wattwil	18	7	2	9	42	42	16
8. Goldach	18	6	4	8	27	35	16
9. Ems	19	5	3	11	39	51	13
10. Flums	17	5	2	10	33	49	12
11. Widnau II	20	3	4	13	36	66	10

Wer taucht.

Gruppe 1
*Luterbach
Bettlach
Grenchen
Gerlafingen
Wacker
Solothurn
Rüttenen
Selzach
Post Soloth.
Bettlach

Gruppe 2

Quelle: <https://fcrl1928.mozello.ch/>